

Der Private Nachlass von Esther Bejarano wird an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) erschlossen und archiviert.

Esther Bejarano überlebte das Konzentrationslager Auschwitz. Sie engagierte sich als Musikerin und Zeitzugin der NS-Gewaltherrschaft bis kurz vor ihrem Tod gegen das Vergessen, jede Art von Diskriminierung und Intoleranz. Esther Bejarano starb mit 96 Jahren im Juli 2021 in Hamburg.

Tonaufzeichnungen und schriftliche Dokumentationen ihrer Konzerte, Reden, Vorträge, Schulbesuche, ihres Engagements als Vorsitzende des Auschwitz-Komitees und Ehrenpräsidentin der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Briefe, Fotos und weitere persönliche Dokumente bilden ihren privaten Nachlass. In der KZ-Gedenkstätte Neuengamme konnten die Unterlagen über ein Jahr verwahrt werden. Ende Februar 2023 hat die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) den Nachlass übernommen, um ihn langfristig zu archivieren und damit für die Erinnerung künftiger Generationen zu erhalten und zugänglich zu machen.

Die Erschließung des Nachlasses wird von der Hamburger Behörde für Kultur und Medien finanziell gefördert.

(Kirsten Schaper/ Maike Raap 7.3.2023)